

Wohlstand sichern und zwar jetzt

Friedrichshafen/Konstanz, 24.05.2023

Zinswende und Inflation: Wie sichere ich meinen Wohlstand in der heutigen Zeit?

In Zeiten von wirtschaftlicher Unsicherheit und einem sich ständig verändernden Finanzmarkt ist es für viele Menschen schwierig, ihr Vermögen zu schützen und weiter aufzubauen. Doch es gibt auch jetzt Möglichkeiten den Wohlstand zu sichern. Die Sparkasse Bodensee steht ihren Kundinnen und Kunden dabei als verlässlicher Partner zur Seite und berät über Alternativen zum klassischen Vermögensaufbau.

Trotz einer energischen Zinswende erleben wir eine Inflation, die die Bundesrepublik Deutschland rückblickend auf die letzten 30 Jahre so nicht kennt. Lag die Geldentwertung 2022 bei 6,9 Prozent, beläuft sich die Gesamtinflation für den März 2023 lt. Statistischem Bundesamt auf 7,4 Prozent. Die hohe Inflationsrate führt dazu, dass der Realzins – also der Wert einer verzinsten Geldanlage oder Forderung minus Inflationsrate – negativ ist. Damit sinkt die Kaufkraft.

„Um auch in Zeiten höherer Inflation seinen Wohlstand zu sichern, sind andere Strategien gefragt“, erklärt Nils Hoffmann, stv. Vorsitzender des Vorstands bei der Sparkasse Bodensee. „Aus diesem Grund empfehlen wir in der jetzigen Situation einen Anlagemix, bei dem Wertpapiere eine größere Rolle spielen.“

Vermögensaufbau gezielt steuern

Die wichtigste Regel beim Vermögensaufbau ist, das Geld breit zu streuen. Denn eine zu einseitige Anlagestrategie kann zu hohen Verlusten führen. Dabei sollten Anlegerinnen und Anleger nicht nur berücksichtigen, was für ein „Anlagetyp“ sie sind, sondern auch zwischen kurz- und langfristigen Anlagen unterscheiden. Für kurzfristige Geldanlagen empfehlen sich Tagesgeld-, Sparkonten oder Festgeldanlagen. Insbesondere das Tagesgeldkonto steht im Notfall schnell zur Verfügung. Als Faustregel gilt, dass die Notfallreserve zwei bis drei Monatsgehälter betragen sollte.

Für mittel- bis langfristige Anlagen versprechen Anlageformen wie etwa Investmentfonds eine bessere Rendite. Jedoch sollte darauf geachtet werden, das Risiko zu streuen, um nicht zu viel in eine bestimmte Branche oder ein Unternehmen zu investieren. Zu beachten ist zudem, dass eine Anlage in Investmentfonds Kursschwankungen unterliegt, die sich negativ auf den Wert der Anlage auswirken können.

„Gerade weltweit investierte Aktienfonds im Rahmen eines individuellen Anlagenmixes können langfristig Inflationsbelastungen ausgleichen, während Spar- oder Festgeldanlagen dies derzeit nicht können“, so Hoffmann. „Das ist auch der Grund, warum wir qualifizierte Beratung zum Thema Wohlstandssicherung anbieten und in den Gesprächen über die Chancen, Risiken und Kosten aufklären. Wir haben übrigens mal durchgerechnet, welchen durchschnittlichen Mehrwert unsere Kundinnen und Kunden pro Jahr erreicht hätten, wenn sie ihr Vermögen in einem Portfolio mit 30 Prozent Aktienanteil angelegt hätten: Wir kamen auf die stolze Summe von rund 42 Millionen Euro. Wobei Wertentwicklungen der Vergangenheit natürlich keine Garantie für die Zukunft darstellen.“

Aktien auf lange Sicht sinnvoll

Bei Aktien handelt es sich um eine Beteiligung am Produktivvermögen einer Volkswirtschaft. Eine hohe Beteiligung an diesem Produktivvermögen ist ein Wesenselement einer erfolgreichen Sozialen Marktwirtschaft. Und die Bedeutung des Vermögensaufbaus mit Aktien wird durch die Tatsache verstärkt, dass auch die Bundesregierung die gesetzliche Rentenversicherung zum Teil auf Aktienanlagen umstellen möchte.